

DIE AACHENER SYNODE VOM JANUAR 819.

Von
EMIL SECKEL.

I.

Nach Weihnachten 818 hielt Ludwig der Fromme in Aachen eine Reichsversammlung der weltlichen und geistlichen Aristokratie ab. Auf diesem Aachener Reichstag brachte er seine bedeutendste gesetzgeberische Leistung zustande.¹ Die Gesetze, die er hier erließ, gliedern sich in folgender Weise:

1. *Capitulare ecclesiasticum* in 29 Kapiteln (*Capitula proprie ad episcopos vel ad ordines quosque ecclesiasticos pertinentia*)²;

2. *Capitula legibus addenda*, 21 an der Zahl³;

3. *Capitula per se scribenda*, 8 Stücke.⁴

Den drei Kapitularien schickte der Kaiser ein Einleitungsschreiben voran, in dem er sich über die Entstehungsgeschichte und den Zweck seiner Aachener Gesetzgebung äußert.⁵ Im unmittelbaren Anschluß an diese Gesetzgebung erging noch eine Instruktion für die Königsboten, *Capitula (29) praecipue ad legationem missorum nostrorum ob memoriae causam pertinentia*.⁶

Die Reichsversammlung vom Januar 819 war aber nicht nur ein weltlicher Reichstag, sondern zugleich eine kirchliche Reichs-

¹) Vgl. BORETIUS in MG. Capit. 1 (1883), 266; MÜHLBACHER, Regesten ² (1899) n. 672h, S. 278; WERMINGHOFF in MG. Conc. 2 (1908), 467. ²) MG. Capit. 1, 275—280. Vgl. MR.² 674, S. 278—280, wo

nachzutragen ist, daß Benedictus Levita das Capitulare eccl. nicht nur in Add. III, sondern auch in Lib. I. III und in Add. IV (teils aus dem Original, teils durch Vermittelung des Ansegisus) wiedergegeben hat, und zwar so vollständig, daß kein einziges Kapitel fehlt. ³) MG.

Capit. 1, 280—285. Vgl. MR.² 675, S. 280 f. ⁴) MG. Capit. 1, 285 (287)—288. Vgl. MR.² 676, S. 281. ⁵) Das sog. Prooemium generale ad

Capitularia tam ecclesiastica quam mundana; MG. Capit. 1, 273—275. Vgl. MR.² 673, S. 278. ⁶) MG. Capit. 1, 289—291. Vgl. MR.² 677, S. 281 f.